EUROPEAN CUP 2019/2020
WINNER
SNOW-
BOARD
BIG AIR

Mit Risiko und Leidenschaft im Weltcup dabei

Text und Interview: Rahel Hegglin
Fotos: Fabrice Buff

Lia-Mara Bösch aus Alikon in Oberfreiamt gehört zu den hoffnungsvollsten Schweizer Snowboarderinnen in der Kategorie Slope Style und Big Air. 2018 schaffte sie mit dem «Cab double 900» eine Sensation. Im Training in Saas-Fee stand die heute 26-Jährige als erste Schweizer Frau diesen Trick, bei dem sie einen zweifachen Rückwärts-Salto mit einer halben Schraube machte.

Lia-Mara, Du gehörst zusammen mit einer weiteren Frau dem Schweizer Snowboard A-Kader-Team an, fährst aber auch für das Nationalteam. Wann fährst Du für welche Equipe?
Ich wechsle von Jahr zu Jahr ab. Das kommt darauf an, wie die vorhergehende Saison gelaufen ist. Vom Training her macht es keinen Unterschied, ob man den Pro Team- oder Nationalteam-Status innehat. Wir sind dasselbe Team, haben denselben Trainer und dieselben Trainingseinheiten.

Du fährst Slopestyle und Big Air. Was ist der Unterschied?
Im Slopestyle fährt man einen ganzen Parcours aus mehreren Hindernissen. Dabei geht es darum, diese möglichst stylisch zu absolvieren. Im Big Air gibt es nur einen einzigen Kicker zum Springen.

Und welche Disziplin fährst Du lieber?
Meine Stärke lag bisher in der Big Air Disziplin. Dort kann ich hochkonzentriert meine grösste Trickschwierigkeit zeigen. Im Slopestyle gibt es so viele Hindernisse, dass man lieber ein bisschen vorsichtiger fährt, damit man einen ganzen Lauf runterbringt.

2018 standest Du als erste Schweizer Frau den Cab double 900. Was bedeutete das damals für Dich?
Mein Cab double 900 ist in den Big Air-Wettkämpfen ein sehr wichtiger Trick. Mit diesem Sprung habe ich beim Modena Big Air 2018 einen 4. Platz im Weltcup geholt oder bei einem Video-Wettkampf im Winter 2018/19 gewonnen. Die Presse hat auch enorm auf diesen Trick reagiert. So viele Zeitungen haben darüber berichtet, dass ich bald selbst die Übersicht verlor, wo was über mich steht.

Bist Du immer noch die einzige Schweizer Frau, die diesen Trick beherrscht?
Ja, bisher bin ich die einzige Schweizerin, die den Cab double 900. auf dem Schnee steht und auch bereits an Wettkämpfen gezeigt hat. Auf Instagram und Facebook halte ich Interessierte auf dem Laufenden, welche Tricks ich beherrsche.

Die Sprungweite bei einer Big-Air-Schanze beträgt zwischen 18 und 27 Meter. Hast Du keine Angst, auf diese Schanze loszufahren?
Klar fürchte ich mich manchmal! Insbesondere nach langwierigen und schmerzhaften Verletzungen hatte ich persönlich schon mit starken Ängsten zu kämpfen. Glücklicherweise haben sich diese lähmenden Unsicherheiten nach drei,vier Monaten des täglichen Überwindens wieder gelegt.

Du kannst auch auf eine ganze Liste an Verletzungen zurückblicken. Nebensechs Hirnerschütterungen hattest Du schon einen zweifachen Bänderriss in der Schulter und im Fuss sowie Kniebänder überdehnt und den Ellbogen ausgerenkt. Reicht das nicht, um aufzuhören?
Für mich nicht. Das Snowboarden ist inzwischen ein so grosser Teil von mir, und ich habe so viele Jahre in meine sportliche Karriere investiert, dass es mehr braucht als diese Verletzungen.

Mittlerweile bist Du 26 Jahre alt. Wie lange kann man erfolgreich im Weltcup mithalten?
Ich bin im perfekten Weltcup-Alter. Eine der besten Wettkampf-Snowboarderinnen ist zum Beispiel die Amerikanerin Jamie Anderson. Sie wird im September 30 Jahre alt. Klar gibt es auch jüngere Snowboard-Profis, die im Weltcup dominanter sind als ich. Doch ich befinde mich in einem gesunden Mittel, finde ich.

Du wohnst auf einem Hof in Alikon im Aargauischen Oberfreiamt. Was bedeutet Dir dieser Ort?
Mein Zuhause, der Elfenhof und meine Familie, sind mir extrem wichtig. Egal, wo auf der Welt ich bin: Ich weiss, wohin ich immer wieder zurückkehren werde. Ich hatte eine wunderschöne Kindheit mit so vielen Menschen, Tieren und der Natur um mich. Meine vielen Geschwister sind meine besten Freunde, und meine Eltern haben mir immer die Freiheit gelassen, meinem Traum zu folgen, obwohl sie manchmal Angst um mich haben.